

Open Innovation – Schlüssel zu vernetztem Denken

Markus Neubauer
Silbury Deutschland GmbH
Fürth

Schlüsselworte

Open Innovation, Agilität, Open Source,

Open Innovation. Oder: Warum man sich besser für Neues öffnen sollte.

Innovationen waren schon immer ein Motor für Fortschritt – und von zentraler Bedeutung für den Erfolg jedes Unternehmens. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Was sich jedoch im Zuge der zunehmenden Digitalisierung grundlegend verändert hat, ist die Art und Weise, wie Innovationen entwickelt werden. Denn erfolgversprechende Innovationsprozesse finden längst nicht mehr hinter verschlossenen Türen statt.

Das Ziel offener Innovationsprozesse ist es, möglichst viele interne wie externe Impulse systematisch zu nutzen, um so den Innovationserfolg zu maximieren. Aus diesem Grund binden Unternehmen immer öfter ihre Partner, Kunden oder Zulieferer in die Entwicklung neuer Produkte oder Geschäftsmodelle ein. Open Innovation steht also dafür, im Rahmen offener Systeme und Netzwerke Neues zu schaffen – auf Basis direkter Kommunikation und gegenseitiger Inspiration. Mit anderen Worten: Es geht darum, sich dafür zu öffnen, Ideen, Impulse und Innovationen im Team zu teilen. Und im Team weiter zu entwickeln. Diese Offenheit macht es erst möglich, dass sich unabhängige Dritte aktiv in den Prozess einbringen, auch wirtschaftlich – und dass im Ergebnis etwas entsteht, das ohne Open Innovation nicht denkbar gewesen wäre.

Out of the Box

Eine große Stärke von Open Innovation ist die flexible Anpassbarkeit an individuelle Ziele, Bedürfnisse und Rahmenbedingungen. Hierfür steht ein breites Spektrum an Tools zur Verfügung. Er reicht vom Anwenden der Spieltheorie auf reale Probleme (Gamification) über selbstorganisierende Konferenzen (Unconferencing) bis hin zur gemeinschaftlichen Problemlösung über offene Plattformen (Crowdsourcing). In jedem Fall ist es für die Implementierung offener Innovationsprozesse ratsam, entsprechenden Freiraum zu schaffen – also regelmäßige Fluchten aus dem Tagesgeschäft zu ermöglichen. Orte, die hierfür am besten geeignet sind, sollten die die Kreativität aller fördern und den offenen Dialog mit unabhängigen Know-how-Trägern, Digital Natives, Vordenkern und Spezialisten ermöglichen.

Kultur der Offenheit

Entscheidend für den Erfolg von Open Innovation ist eine offene Unternehmenskultur, die den ehrlichen und respektvollen Umgang miteinander als Grundwert begreift – und authentisch nach außen vermittelt. Dabei muss es gelingen, externe Impulse jederzeit aufzugreifen und umzusetzen. Ebenfalls von großer Bedeutung sind aktives Community Management sowie die Bereitschaft zum interdisziplinären Austausch.

Anders als bei herkömmlichen geschlossenen Innovationsprozessen kann man den Erfolg von Open Innovation nicht kontrollieren oder gar erzwingen. Richtig umgesetzt, lassen sich mit offenen Innovationsprozessen jedoch Ergebnisse erzielen, die auf anderem Weg nicht oder nur schwer möglich gewesen wären – wegweisende Ergebnisse, die entscheidend zur Wertschöpfung beitragen und positive Impulse für die Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle liefern.

Kontaktadresse:

Markus Neubauer
Silbury Deutschland GmbH
Flößbastr. 22b
90763 Fürth

Telefon:	+49 911 78079920
Fax:	+49 911 780799299
E-Mail	markus.neubauer@silbury.com
Internet:	www.silbury.com